

Betreff:

Projekt "Stolpersteine 2019"

Organisationseinheit:

Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft

Datum:

10.04.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet
(Entscheidung)

Sitzungstermin

07.05.2019

Status

Ö

Beschluss:

Der Verlegung sogenannter Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig im öffentlichen Straßenraum vor dem in der Vorlage bezeichneten Grundstück wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Gemäß § 93 Abs. 1 Ziffern 5 und 10 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit § 16 Abs. 1 Ziffer 8 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig vom 8. November 2011 in der derzeit geltenden Fassung entscheiden die Stadtbezirksräte über die Aufstellung von Kunstwerken. Vorliegend handelt es sich bei der Verlegung sogenannter Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig um derartige Kunstwerke.

Entsprechend dem Konzept des Projektes Stolpersteine enthalten jeweils neu zu verlegende Steine den Namen der Opfer des Nationalsozialismus sowie kurze Angaben zum Geburtsjahr und zum jeweiligen Schicksal.

Der Verein „Stolpersteine für Braunschweig e. V.“ hat die folgenden Daten zu den Personen ermittelt und der Verwaltung mitgeteilt:

Frankfurter Straße 272 (ehemals 72)

Simon Salomo Jastrow

Geboren:	09.05.1885 in Ritschenwald/Oborniki, Poznan, Polen. Siedelte 1922 mit seiner Familie nach Braunschweig um.
Ausbildung/Beruf:	Kaufmann und Schneider. Er führte ein Geschäft in der Braunschweiger Innenstadt.
Wohnort:	Frankfurter Straße 272
Grund der Verfolgung:	Jude
Verfolgung:	Zunächst wurde sein Geschäft geschlossen. Es folgte eine Zwangsübersiedlung in das Judenhaus Höhe 3. Am 31.03.1942 wurde er mit seiner Familie in das Warschauer Ghetto transportiert. In den folgenden Wochen/Monaten folgte der Transport und die Ermordung im Vernichtungslager Treblinka.
Verlegungsort:	<u>Frankfurter Straße 272</u>
Grund der Verlegung:	Recherche: Schüler*innen der Heinrich-Büssing-Schule im Religionskurs der 12. Klasse

Hertha Jastrow, geb. Schimmek

Geboren: 17.02.1894 in Exin/Posen, Polen
Ausbildung/ Beruf: Hausfrau und Mutter
Wohnort: Frankfurter Straße 272
Grund der Verfolgung: Jüdin
Verfolgung: Zwangsübersiedlung in das Judenhaus Höhe 3. Wurde am 31.03.1942 nach Warschau deportiert. Gestorben im Konzentrationslager oder im Ghetto Warschau.
Verlegungsort: Frankfurter Straße 272
Grund der Verlegung: Recherche: Schüler*innen der Heinrich-Büssing-Schule im Religionskurs der 12. Klasse

Alice Jastrow

Geboren: 18.02.1922 in Exin/Poznan, Polen
Ausbildung/ Beruf:
Wohnort: Frankfurter Straße 272
Grund der Verfolgung: Jüdin
Verfolgung: Im Jahr 1939 Zwangsübersiedlung in das Judenhaus Höhe 3. Am 31.03.1942 nach Warschau deportiert. Gestorben im Konzentrationslager oder im Warschauer Ghetto.
Verlegungsort: Frankfurter Straße 272
Grund der Verlegung: Recherche: Schüler*innen der Heinrich-Büssing-Schule im Religionskurs der 12. Klasse

Herbert Jastrow

Geboren: 06.11.1928 in Braunschweig
Ausbildung/ Beruf:
Wohnort: Frankfurter Straße 272
Grund der Verfolgung: Jude
Verfolgung: Im Jahr 1939 Zwangsübersiedlung in das Judenhaus Höhe 3. Am 31.03.1942 nach Warschau deportiert. Gestorben im Konzentrationslager oder im Warschauer Ghetto.
Verlegungsort: Frankfurter Straße 272
Grund der Verlegung: Recherche: Schüler*innen der Heinrich-Büssing-Schule im Religionskurs der 12. Klasse

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine